

ESG-Dashboards zur Analyse der Nachhaltigkeitsberichte börsennotierter Unternehmen

Benchmarking und Visualisierung von ESG-Informationen für Unternehmen und Investoren

Die Nachhaltigkeits- und Finanzberichterstattung von Unternehmen hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Die umfangreichen veröffentlichten Daten der Unternehmen eines Sektors sind nicht ohne Weiteres miteinander vergleichbar. Ein ESG-Dashboard ermöglicht den Vergleich und das Benchmarking der ESG-Daten von Unternehmen. Neben qualitativen Aussagen können darüber hinaus wertvolle Informationen über Werttreiber sowie die Auswirkungen der ESG-Strategie eines Unternehmens auf dessen Cashflows gewonnen werden.

Text — Andreas Creutzmann, Süleyman Ertan

Europa soll bis 2030 mindestens 55 % der Treibhausgase im Vergleich zu 1990 einsparen und perspektivisch bis 2050 klimaneutral werden. Das EU-Klimagesetz legt diese Ziele erstmals gesetzlich fest. Die Transformation für die erste Etappe bis 2030 im Bereich Nachhaltigkeit ist bei allen börsennotierten Unternehmen in vollem Gange. Die ESG-Abteilungen der Unternehmen begleiten diese „Reise“ und fungieren als Lotse.

Über das Thema Umweltschutz hinaus sind eine Vielzahl an sozialen Fragen sowie eine funktionierende Governance weitere wichtige Punkte in den Nachhaltigkeits-, Risiko- und Geschäftsberichten der Unternehmen. Auch im Hinblick auf eine erfolgreiche Gewinnung von Mitarbeiter*innen spielen ESG-Fragen eine immer wichtiger werdende Rolle. Mehr noch, wer heute am Kapitalmarkt erfolgreich Investoren gewinnen will, um sich als „Investment of Choice“ zu positionieren, braucht eine überzeugende ESG-Strategie. Diese wird vor dem Hintergrund einer sich herausbildenden Best Practice von Unternehmen von ESG-Experten zunehmend intensiver analysiert.

Es gibt inzwischen eine Vielzahl von ESG-Ratingagenturen, die ESG-Scores ermitteln. Da

diese Agenturen i.d.R. Unternehmen aus unterschiedlichen Sektoren abdecken, ist eine sektorübergreifende Standardisierung erforderlich, was häufig zu Lasten der Analysetiefe einzelner Unternehmen und Sektoren geht.

Der folgende Beitrag zeigt, wie ein ESG-Dashboard wertvolle Informationen über die Konsistenz der ESG-Strategie zum einen zu der Finanzplanung und zum anderen zu den strategischen Zielsetzungen eines Unternehmens veranschaulicht. Das ESG-Dashboard ist dabei als variierbares und integriertes Analysetool zu verstehen, das neben ESG-Werttreibern auch finanzielle sowie Risiko- und Strategiewerttreiber konsistent berücksichtigt. Die Informationen dienen sowohl dem Vorstand und Aufsichtsrat zum Vergleich mit anderen Unternehmen aus dem gleichen Sektor als auch den Investoren für Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen.

1. Methodische Vorgehensweise beim Aufbau eines ESG-Dashboards Daten und Informationsbasis

Der Umfang der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie der Finanzberichterstattung börsennotierter Unternehmen hat in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. Unternehmen veröffent-

lichen eine Fülle wesentlicher, aber auch zahlreiche unwesentliche Informationen. Ein Vergleich verschiedener Unternehmen innerhalb eines Sektors ist nicht nur aufgrund einer uneinheitlichen Terminologie, sondern auch wegen eines unterschiedlichen Informationsumfangs nur schwer bzw. eingeschränkt möglich. Obwohl IAS/IFRS auf dem Gebiet der internationalen Rechnungslegung und die GRI (Global Reporting Initiative) bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung eine Reihe von Standards entwickelt haben, ist ein Vergleich und ein analytisches Zusammenführen unterschiedlicher Informationen selbst für einen Experten auf dem jeweiligen Gebiet oft nicht möglich. Insbesondere führt die Vielzahl der in unterschiedlicher Form präsentierten qualitativen und quantitativen Daten und Informationen dazu, dass eine Auswertung nur manuell erfolgen kann, die wiederum nicht effizient darstellbar ist. Um die von den Unternehmen veröffentlichten Daten und Informationen effizient verarbeiten zu können, ist es zielführend und erforderlich, diese möglichst automatisiert zu erfassen.

Ganzheitlicher Analyseansatz

Ein ESG-Dashboard sollte einen ganzheitlichen Analyseansatz unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells, der ESG-Transformationsstrategie sowie weiterer Werttreiber einschließlich der spezifischen Risiken der Unternehmen umfassen.

Dieser Analyseschritt wird i.d.R. von den Rating-Agenturen nicht gemacht, weil der zeitliche Aufwand für die große Menge der von einer Rating-Agentur analysierten Unternehmen deutlich zu hoch wäre. Damit einher geht auch die eindimensionale Informationsbasis einer Rating-Agentur bei der Klassifizierung von Unternehmen. Eine methodische Vorgehensweise ist jedoch eine wichtige Grundlage für ein ESG-Dashboard, das den Unternehmen und Investoren alle entscheidungsrelevanten Informationen transparent und belastbar aufzeigt.

ESG-Dashboard-Lösung der IVA ANALYTICS

Anhand der ESG-Dashboard-Lösung der IVA ANALYTICS soll im Folgenden beispielhaft eine praxistaugliche Lösung aufgezeigt werden, die die Vorteile einer belastbaren Daten- und Informationsbasis mit den Vorzügen eines ganzheitlichen analytischen Ansatzes vereint. In einem ersten Schritt wird dabei der grundlegende analytische Ansatz dargestellt. In einem zweiten Schritt erfolgt die Vorstellung einer methodischen Vorgehensweise beim Aufbau eines ESG-Dashboards.

Die Analyse von ESG-Werttreibern wäre ohne die Einbettung in einen ganzheitlichen analytischen Ansatz unter Berücksichtigung weiterer Werttreiber nicht nur eindimensional. Es bestünde dar-

über hinaus das Risiko, dass Inkonsistenzen der ESG-Strategie z.B. zur Planung der finanziellen Werttreiber übersehen werden. Abbildung 1 fasst den ganzheitlichen analytischen Ansatz des ESG-Dashboards der IVA ANALYTICS zusammen.

Die Analyse der Werttreiber umfasst neben ESG-Werttreibern die Berücksichtigung von **Strategiewerttreibern** (strategische Maßnahmen und Ziele des Managements), **Risikowerttreibern** (insbesondere Risikowerttreiber gemäß dem Risikobericht) und **finanziellen Werttreibern** ((Plan-)GuV, Bilanz und Kapitalflussrechnung). Die operativen Daten werden mit verfügbaren Preis- und Volumendaten unterfüttert. Diese Analyse erfolgt nicht nur für ein Unternehmen in isolierter Betrachtung, sondern im Vergleich zu weiteren Unternehmen des gleichen Sektors (sog. Benchmarking-Analyse). Der Mehrwert dieser Analyse ist die daraus gewonnene Transparenz des Unternehmens hinsichtlich seiner wesentlichen Werttreiber sowie eine Prüfung auf Konsistenz unterschiedlicher berichteter Daten und Informationen. Zudem liefert die ganzheitliche Analyse Aufschlüsse bzgl. der Wertschöpfung, d.h. welche Werttreiber sind besonders sensitiv für die Umsätze (Sensitivitäten) und der Performance des Unternehmens im Vergleich zu seinen Wettbewerbern (Benchmarking). Eine Integration der so gewonnenen Erkenntnisse und Informationen aus dem ESG-Benchmarking in die Finanzplanung des Unternehmens und der Risikoberichterstattung ist naheliegend. Sowohl Vorstand und Aufsichtsrat als auch Investoren wollen wissen, in welchem Umfang der Transformationsprozess zu Investitionen (CAPEX) oder Aufwendungen (OPEX) führt. Eng damit verbunden sind Informationen im Hinblick auf die Eintrittswahrscheinlichkeiten. Es wird schnell sichtbar, dass ein ESG-Benchmarking wertvolle Informationen zur Strategie, Finanzplanung und Risikoberichterstattung liefern kann. Insofern ist es naheliegend, ein ESG-Dashboard um Finanzkennzahlen zu erweitern und anhand bestimmter Szenarien Aussagen über die voraussichtliche Entwicklung zentraler Steuerungsgrößen wie z.B. den (nachhaltigen) Cashflow in den Jahren 2022 bis 2030 zu machen. Abbildung 2 fasst den Prozess der methodischen Vorgehensweise beim Aufbau eines ESG-Dashboards zusammen.

a. Automatisiertes Einlesen

Das ESG-Dashboard sieht in einem ersten Schritt vor, dass nahezu alle qualitativen und quantitativen Informationen aus den Nachhaltigkeits-, Geschäfts- und Risikoberichten automatisiert eingelesen werden. Dies bildet die technische Grundlage eines performanten ESG-Dashboards.

b. Mapping

Die Daten und Informationen werden dabei in datenbankfähiger Form erhoben, um eine Ska-



Andreas Creutzmann
Vorstandsmitglied der
IVA VALUATION & ADVI-
SORRY AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Frankfurt am Main.

Andreas Creutzmann ist ein auf Unternehmensbewertungen spezialisierter Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Certified Valuation Analyst, der seit rund 30 Jahren unternehmerisch tätig ist.



Süleyman Ertan
Certified Valuation Analyst
(CVA) und Geschäftsführer
der IVA ANALYTICS GmbH,
Frankfurt am Main

Süleyman Ertan ist Geschäftsführer der IVA ANALYTICS GmbH. Sein Beratungsfokus liegt auf der Planung nachhaltiger Cashflows unter Berücksichtigung von ESG-Werttreibern.

Abbildung 1: Ganzheitlicher Analyseansatz von Unternehmen



lierbarkeit hinsichtlich der Anzahl analysierter Unternehmen eines Sektors zu erzielen. Hierbei ist jedoch eine wichtige Vorarbeit zu leisten, die darin besteht, die qualitativen und quantitativen Daten miteinander vergleichbar zu machen; das sog. „Mapping“ der Daten und Informationen. Dies bedeutet, dass jede Datenausprägung einer eindeutigen Datenkategorie zugewiesen wird, wodurch Daten in derselben gleichbleibenden Struktur erhoben werden. Nur dann sind die Daten und Informationen verschiedener Unternehmen aus gleichen Sektoren miteinander vergleichbar. Für die Erstellung eines „Mappings“, das zu belastbaren Analyseergebnissen führt, bedarf es profunder Kenntnisse auf dem Gebiet des ESG-Reportings und der Rechnungslegung.

c. Werttreiber-Ranking

Eine zentrale Zielsetzung hinsichtlich der Analyseergebnisse aus dem ESG-Dashboard ist die Identifikation der materiellen Werttreiber. Das ESG-Dashboard sollte durch eine transparente Aufbereitung der (ESG-)Werttreiber eines Unternehmens im Vergleich zu seinen Peer-Group-Unternehmen den Adressaten in die Lage versetzen, zu verstehen, welche Werttreiber wesentlich für Strategie und Risikoeinschätzung sind bzw. eine hohe Sensitivität in Bezug auf zentrale Steuerungsgrößen des Unternehmens, wie z.B. die nachhaltigen Cashflows, aufweisen.

d. ESG-Benchmarking

In einem ESG-Dashboard können die Unternehmen ihre ESG-Strategie mit denen von vergleichbaren Unternehmen (Peer Group) visuell auswerten. Die Zusammenführung der Informationen, z.B. der Materialitätsmatrizen (auch Wesentlichkeitsmatrix) von zwei und mehr Unternehmen, gibt wesentliche Erkenntnisse im Hinblick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede und zeigt oft erste Inkonsistenzen auf.

e. Analyse der ESG-Strategie

Fokus der Analyse der ESG-Strategie ist es, Transparenz in Bezug auf die Konsistenz der ESG-Strategie

zur Finanzplanung und zu den strategischen Zielsetzungen zu schaffen. Dies erfolgt im Rahmen eines ganzheitlichen Analyseansatzes unter Berücksichtigung verschiedenster Werttreiber.

2. ESG-Dashboard anhand eines Praxisbeispiels

Das folgende Beispiel soll anhand nur weniger Seiten eines umfangreichen ESG-Dashboards für Flughafenbetreiber den Erkenntnisgewinn aus der ESG-Analyse veranschaulichen. Das Fundament bei der Analyse von ESG-Kennzahlen bildet die ökonomische, soziale und die ökologische Materialität. Aus den Materialitätsmatrizen, die wir in der Abbildung 3 beispielhaft aus dem Nachhaltigkeitsbericht des Geschäftsjahres 2021 der Fraport AG entnommen haben, geht hervor, dass die Themen „Customer satisfaction and product quality“ sowie „Attractive and responsible employer“ durch Fraport und seine Stakeholder als wesentliche Themen identifiziert wurden. Zu beiden Themen können aus dem Nachhaltigkeitsbericht detaillierte Informationen entnommen werden.

Die COVID-19-Pandemie hat das Geschäft von Fraport stark belastet. Die Umsätze gingen aufgrund der eingebrochenen Passagierzahlen deutlich zurück. Um den Folgen der Pandemie entgegenzuwirken, hat der Konzern neben der Reduzierung oder Aufschiebung von Investitionen Personal abgebaut, um Fixkosten zu reduzieren. Abbildung 4 verdeutlicht, dass bei der Fraport AG im Jahr 2021 mit über 5.000 Mitarbeiter*innen eine hohe Anzahl an Aufhebungsverträgen geschlossen wurden. Insgesamt wurden im Vergleich zum Vorkrisenniveau 2019 bis zum Ende des ersten Halbjahrs 2022 4.500 Mitarbeiter*innen abgebaut.

Der Mitarbeiterabbau führte kurzfristig zunächst zu Effizienzgewinnen und zur Abmilderung der finanziellen Kriseneffekte. Jedoch fiel diese Maßnahme zugleich auch zu Lasten der Außerdarstellung von Fraport als sicherem Arbeitgeber. Zusätzlich fehlten dem Unternehmen nach Ende der Pandemie die zuvor abgebauten Fachkräfte. Trotz Anreizen wie Prämien konnten die fehlenden Mitarbeiter*innen in Bereichen wie Sicherheit und Bodenabfertigung nicht gewonnen werden. Die Finanzanalysen zeigten bereits im Vorfeld die hohe Abhängigkeit von Umsatzwachstum in Relation zu Mitarbeiterzahlen.

Die ausbleibende Gewinnung von Mitarbeitern führte dazu, dass Fraport Schwierigkeiten hatte, die inzwischen wieder angezogenen Passagierzahlen in alter Qualität zu bedienen, was ebenfalls im Nachhaltigkeitsbericht widerspiegelt wird. Der Mitarbeiterabbau wirkt sich negativ auf die „customer satisfaction and

Abbildung 2: Methodische Vorgehensweise beim Aufbau eines ESG-Dashboards



product quality“ aus, da fehlende Fachkräfte zu einem deutlichen Rückgang in der Servicequalität der Gepäckabfertigung führen, wie aus der Abbildung 5 hervorgeht. Die massiven Flugstreichungen im Sommer 2022 und die einhergehende Medienschelte mit Bildern von frustrierten Kunden und sich stapelnden Koffern verdeutlicht die Relevanz des Themas und zeigt auf, dass die ESG-Berichterstattung wichtige Informationen enthält.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass sich aus dem Nachhaltigkeitsbericht wichtige Informationen hätten ableiten lassen können, die in Kombination mit Informationen aus der Finanzberichterstattung operative Fehlentwicklungen hätten verhindern können.

3. Zusammenfassung

ESG-Fragestellungen gewinnen in der Unternehmenspraxis zunehmend an Bedeutung. So

benötigt ein Unternehmen insbesondere auch eine überzeugende ESG-Strategie, um am Kapitalmarkt Investoren zu überzeugen und zum „Investment of Choice“ zu werden.

Obgleich die jeweiligen Vorreiter eine Vielzahl von Vorgaben und Standards in Bezug auf die Nachhaltigkeits- und die Finanzberichterstattung börsennotierter Unternehmen entwickelt haben, ist es selbst für Experten der jeweiligen Fachgebiete häufig nicht möglich, die in unterschiedlicher Form präsentierten qualitativen und quantitativen Daten und Informationen sinnvoll und systematisch auszuwerten und in einen ganzheitlichen Analyseansatz zu integrieren.

Eine solche Verzahnung der relevanten Informationsquellen im Sinne eines ganzheitlichen Analyseansatzes unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells, der ESG-Strategie sowie

Abbildung 3: Fraport AG: Auszüge aus der Materialitätsmatrix (ESG Fact Book 2021)

Materiality map as published by corporates in their sustainability reports (capped at 5)

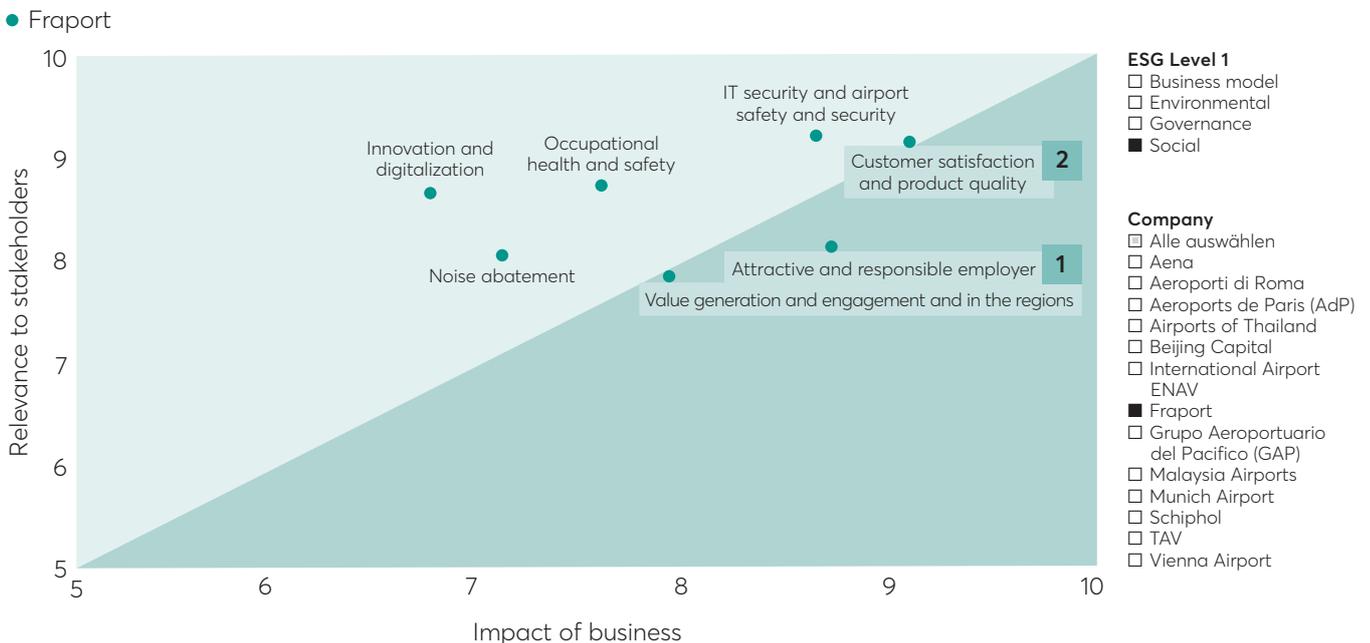


Abbildung 4: Fraport AG: Mitarbeiterfluktuation und Aufhebungsverträge (ESG Fact Book 2021)

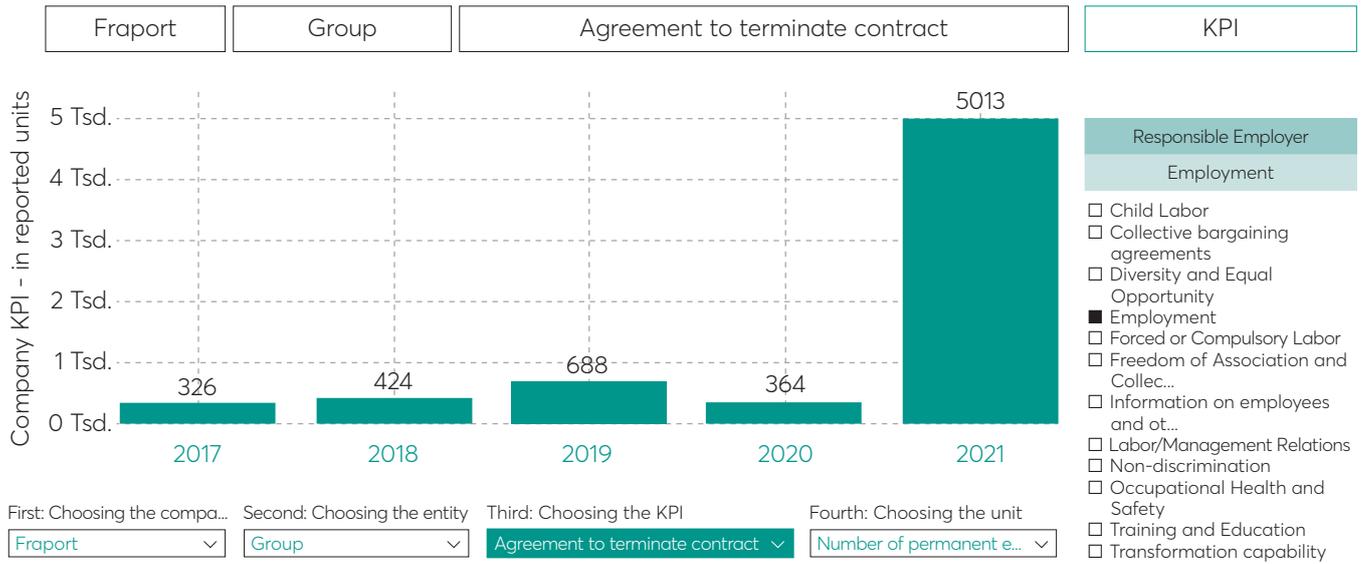
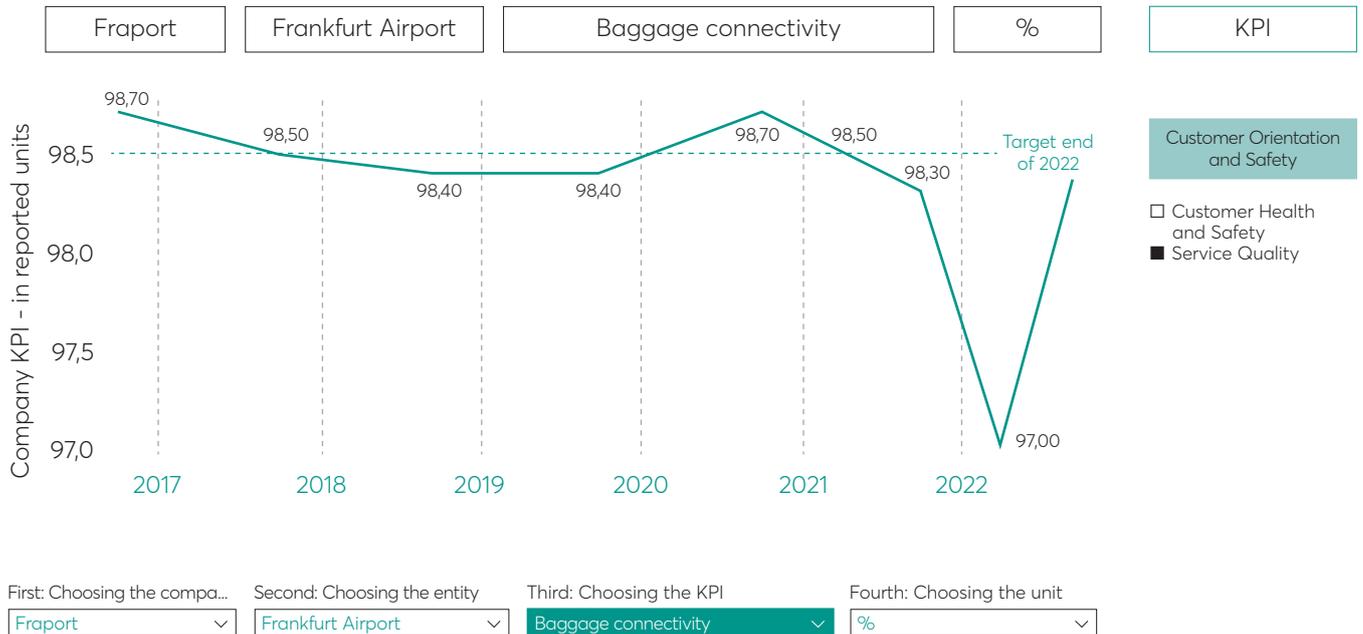


Abbildung 5: Fraport AG: Kundenzufriedenheit und Produktqualität - Gepäck-Konnektivität (ESG Fact Book 2021)



weiterer Werttreiber einschließlich der spezifischen Risiken des Unternehmens kann mit einem ESG-Dashboard erfolgen.

Im Beitrag haben wir beispielhaft anhand der ESG-Dashboard-Lösung der IVA ANALYTICS für einen Flughafenbetreiber gezeigt, wie aus einem ESG-Dashboard wertvolle Informationen im Hinblick auf die Konsistenz der

ESG-Strategie zu der Finanzplanung und den strategischen Zielen des Unternehmens gewonnen werden können. So konnte insbesondere gezeigt werden, dass bei einer systematischen Auswertung der Nachhaltigkeits- sowie der Finanzberichterstattung in einem integrierten ESG-Dashboard operative Fehlentwicklungen bereits frühzeitig hätten erkannt und verhindert werden können. ■